



PFARREI HL. MARIA MAGDALENA
KLINGENMÜNSTER



mit den katholischen Gemeinden

**Billigheim, Eschbach, Gleiszellen-Gleishorbach
Göcklingen, Ingenheim, Klingenmünster
Ranschbach, Rohrbach**

PFARRBRIEF

Ausgabe September

09/2026



Ich glaube

Liebe Leserin, lieber Leser,
wenn wir Eucharistie feiern, bekennen wir im Credo unseren Glauben und sprechen gemeinsam das Apostolische Glaubensbekenntnis. Es ist das Bekenntnis, das unseren Glauben zusammenfasst. Die Firmvorbereitung in unserer Pfarrei orientiert sich genau an diesem Glaubensbekenntnis und setzt sich mit seinen Inhalten auseinander. Dabei werden Fragen in den Raum gestellt, die sowohl die Jugendlichen als auch das Firmteam immer wieder aufs Neue beschäftigen: „Verstehen wir eigentlich, was wir da beten?“, „Beten wir das Glaubensbekenntnis mit ganzem Herzen, oder leiern wir es einfach nur schnell runter?“, „Ist uns bewusst, warum wir es überhaupt beten?“, „Liegt es vielleicht daran, dass dieser Text vor sehr langer Zeit geschrieben wurde und in seiner Wortwahl nicht mehr »up to date« ist?“. Der nächste logische Schritt ist die Konsequenz, dass das Apostolische Glaubensbekenntnis genauer unter die Lupe genommen wird. An dieser Stelle bekommen die Jugendlichen die Gelegenheit, dieses Gebet in einer Sprache zu verfassen, die modern, einfach und vor allem für jeden leicht verständlich ist. Der erstellte Text soll auf jeden Fall seine christliche Botschaft beibehalten. In diesem Jahr haben unsere Jugendlichen 4 Glaubensbekenntnisse erstellt. An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen weiteren, selbstverfassten Text vorstellen und mit auf Ihren Weg geben:

Ich glaube an Gott, der die Welt geschaffen hat
und uns Menschen Liebe gebracht hat.

Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn,
der kam zu uns Menschen, nicht weit entfernt vom Thron.

Geboren von Maria, klein und verletzlich
doch seine Botschaft war stark und unersetzlich.

Er wurde hingerichtet am Kreuz, doch das war nicht das Ende,
das Leben gewann durch Gottes Hände.

Fehler passieren, doch wir fangen neu an,
vertrauen auf Gott, der uns immer halten kann.
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten
und das ewige Leben,
das alles hat er uns gegeben.

Amen.

Alicia, Julia, Lotte

Gott segne Sie!!!
Ihr Gemeindereferent Martin Dyjecinski

Unsere Gottesdienste im September 2026

Gebetsanliegen des Papstes: Für die Sorge um Wasser

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Dienstag, 01.09.

Gleiszellen	18.30	Eucharistiefeier
Ranschbach	18.30	Rosenkranz

Mittwoch, 02.09.

Göcklingen	18.30	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Donnerstag, 03.09. Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer

Eschbach	18.30	Eucharistiefeier, anschl. Gebet um geistl. Berufungen und Aussetzung f. Kurt Schmitzer u. A.
----------	-------	---

Samstag, 05.09. Kollekte: für die jeweilige Kirchenstiftung

Ingenheim	15.00	Taufe des Kindes Samu Müller
-----------	-------	------------------------------

Sonntag, 06.09. 23. Sonntag im Jahreskreis Brüderliche Zurechtweisung (Mt 18, 15-20) *Kollekte: für die jeweilige Kirchenstiftung*

Ranschbach	10.30	3. Wallfahrtsamt zum Fest Mariä Geburt Festgottesdienst für die ganze Pfarrei <i>Musik: Bernd Greiner, Dekanatskantor / Landau - Germersheim</i> <i>anschl. gemeinsamer Umtrunk</i>
------------	-------	--

Montag, 07.09.

Göcklingen	08.30	Rosenkranz
------------	-------	------------

Dienstag, 08.09. Mariä Geburt

Klingenmünster	15.00	Eucharistiefeier <i>anschl. Klostercafé</i>
Gleiszellen	18.30	Vesper (Abendgebet der Kirche)
Ranschbach	18.30	Rosenkranz

Mittwoch, 09.09.

Göcklingen	18.30	Eucharistiefeier f. Fam. Franz u. Elisabeth Schilling
------------	-------	--

Donnerstag, 10.09. Hl. Theodard, Bischof von Maastricht (Tongern), Märtyrer bei Speyer

Eschbach	18.30	Eucharistiefeier f. Eheleute Georg u. Mathilde Minges, geb. Dumser
----------	-------	---

Freitag,	11.09.	
Ranschbach	18.30	Eucharistiefeier 1. Sterbeamt f. Hans-Peter Kopp f. Erika Weigel f. Heinz Lauth
Samstag,	12.09.	Kollekte: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
Rohrbach	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag,	13.09.	24. Sonntag im Jahreskreis Das Gleichnis vom unbarmherzigen Schuldner (Mt 18, 21-35) <i>Kollekte: Welttag der sozialen Kommunikationsmittel</i>
Eschbach	09.00	Eucharistiefeier 2. Sterbeamt f. Rotraud Schmitzer f. Roswitha Bender u. A. f. Irmi u. Klaus Laux u. A. f. Marianne Christ f. Eduard u. Elisabeth Christ
Klingenmünster	10.30	Eucharistiefeier
Montag,	14.09.	Kreuzerhöhung
Göcklingen	08.30	Rosenkranz
Dienstag,	15.09.	Gedächtnis der Schmerzen Mariens
Ingenheim	17.30	Eucharistiefeier
Gleiszellen	18.30	Vesper (Abendgebet der Kirche)
Ranschbach	18.30	Rosenkranz
Mittwoch,	16.09.	Hl. Kornelius, Papst, u. hl. Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer
Göcklingen	18.30	Eucharistiefeier
Donnerstag,	17.09.	Hl. Hildegard von Bingen, Jungfrau, Kirchenlehrerin Gründerin von Rupertsberg und Eibingen
Eschbach	18.30	Eucharistiefeier f. Gerda Laux geb. Bender
Freitag,	18.09.	
Billigheim	18.00	ökum. Gottesdienst zum Purzelmarkt (ev. Kirche)
Samstag,	19.09.	Kollekte: Caritas Jahreskampagne
Gleiszellen	18.30	Eucharistiefeier zu Ehren d. Hl. Dionysius <i>Patrozinium der Kirche</i> f. Fam. Wegmann

Sonntag,	20.09.	25. Sonntag im Jahreskreis Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 21, 1-16a) <i>Kollekte: Caritas Jahreskampagne</i>
Ranschbach	09.00	Eucharistiefeier mit Erntedankfeier f. die verst. Chormitgliedern in Ranschbach f. Ruth Braun (Jgd.) f. Maria Braun f. Karl u. Anna Braun <i>es singt die Kirchenchorgem. Ranschbach-Göcklingen</i>
Klingenmünster	10.30	Eucharistiefeier f. Stefanie Müller f. Rolf Bendel f. Fam. Becht u. Schilling
Montag,	21.09.	Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist
Göcklingen	08.30	Rosenkranz
Dienstag,	22.09.	
Rohrbach	09.00	Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Erzengel Michael <i>Patrozinium der Kirche</i>
Gleiszellen	18.30	Vesper (Abendgebet der Kirche)
Ranschbach	18.30	Rosenkranz
Mittwoch,	23.09.	Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester
Göcklingen	18.30	Eucharistiefeier
Donnerstag,	24.09.	
Eschbach	18.30	Eucharistiefeier f. Pirmin Münch
Freitag,	25.09.	Hl. Niklaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter
Ranschbach	18.30	Eucharistiefeier f. Schwester Theresita f. Kamil Reisinger
Sonntag	27.09.	26 Sonntag im Jahreskreis Das Gleichnis von den zwei Söhnen (Mt 21, 18-32) <i>Kollekte: für die jeweilige Kirchenstiftung</i>
Klingenmünster	10.30	Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Erzengel Michael <i>Patrozinium der Kirche</i> 2. Sterbeamte f. Gerhard Glaser Festgottesdienst für die ganze Pfarrei in ökumenischer Gastfreundschaft mit Erntedankfeier und anschl. Klosterfest im Klostergarten

Montag,	28.09.	
Göcklingen	08.30	Rosenkranz
Dienstag,	29.09.	Hi. Michael, Hi. Gabriel und Hi. Rafael, Erzengel
Göcklingen	17.00	Andacht mit Erntedankfeier <i>mitgestaltet von der Kfd</i>
Gleiszellen	18.30	Vesper (Abendgebet der Kirche)
Ransbach	18.30	Rosenkranz
Mittwoch,	30.09.	Hi. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer
Göcklingen	18.30	Eucharistiefeier

Stationen des Lebens

Durch die Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

13.06. Clara Schlinck, Minfeld



Ehe – gemeinsam verbunden, gehalten von Gott

25.07. Trauung in Klingenmünster

Unsere Verstorbenen haben wir im vergangen Monat Gott anvertraut und empfehlen sie dem Gebet der Gemeinde

- † 18.05. Edwin Dausch,
Ransbach, 96 J.
- † 07.06. Marcel Keule, Ebikon (CH), 41 J.
- † 15.06. Erika Weigel, geb. Günther
Ransbach, 81 J.
- † 23.06. Heinz Lauth,
Ransbach, 87 J.
- † 28.06. Rotraud Schmitzer, geb. Schäffler
Eschbach, 88 J.
- † 30.06. Theobald Trösch,
Gleiszellen-Gleishorbach, 94 J.
- † 13.07. Gerhard Glaser, Klingenmünster, 60 J.
- † 19.07. Helga Ehrhardt, Gleiszellen-Gleishorbach, 85 J.



Bilder: Pfarrbriefservice.de



“Unsere Liebe Frau zum Kaltenbrunn”

Wallfahrt 2026

3. WALLFAHRTSFEST ZU MARIÄ GEBURT

Sonntag, 06. September 2026

10.30 Uhr in der Kirche

Mariä Heimsuchung Ranschbach

Gottesdienst für die ganze Pfarrei

Musik: Bernd Greiner, Dekanatskantor / Landau-
Germersheim

Im Anschluss gemeinsamer Umtrunk

Marienwallfahrtsstätte Kaltenbrunn
und Pfarr- und Wallfahrtskirche
Mariä Heimsuchung Ranschbach



PFARREI
HL. MARIA MAGDALENA
KLINGENMÜNSTER



KLOSTERFEST KLINGENMÜNSTER

Sonntag, 27.09.2026

10.30 Uhr
Festgottesdienst
zum Patrozinium
mit Erntedankfeier
in ökum. Gastfreundschaft
mitgestaltet von der KiTa
St. Michael Klingenmünster



Mittagstisch:
Pfälzer Spezialitäten,
Kaffee, Kuchen und Waffeln
mit den Schoppesängern des KVK

es laden ein
Kath. Kirchengemeinde St. Michael Klingenmünster
Klosterverein Klingenmünster e.V.
Kfd Klingenmünster/Gleiszellen-Gleishorbach

Der Erlös ist für die
Kirchenstiftung Klingenmünster





DER BISCHOF VON SPEYER

Speyer, 19. August 2026

Liebe Schwestern und Brüder!

Liebe Mitbrüder im priesterlichen und diakonalen Dienst,
liebe hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
liebe ehrenamtlich Engagierte in unserer Diözese!

Heute, am 19. August 2026, hat unser Heiliger Vater, Papst Leo XIV., meiner Bitte entsprochen, mich von meinem Amt als Bischof von Speyer aus gesundheitlichen Gründen zu entpflichten. Über mehr als 18 Jahre habe ich versucht, mit ganzer Leidenschaft dem Leitwort des hl. Augustinus gerecht zu werden: „Mit euch bin ich Christ, für euch bin ich Bischof.“ So ist mir der Schritt, nach all diesen Jahren erfüllenden Dienstes, gemeinsamen Weges und gewachsenen Vertrauens um meine Entpflichtung zu bitten, wirklich nicht leichtgefallen. Aber ich sehe es auch als Verantwortung an, wenn man weiß, dass man einer Aufgabe nicht mehr im nötigen Umfang gerecht werden kann, das auf Zeit verliehene Amt für einen anderen, nun besser Geeigneten, wieder freizugeben.

Wie Sie wissen, musste ich mich vor fünf Jahren in eine psychosomatische Klinik mit einer, wie die Mediziner sagen, „rezidivierenden depressiven Störung“ begeben. Unmittelbarer Auslöser war damals die konkrete Situation in der Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in unserer Diözese. Der größere Hintergrund aber geht bis in die Anfänge meiner Dienstzeit als Ihr Bischof zurück. Von Anfang an habe ich die große Verantwortung, die auf dem Amt inmitten einer sich rasant verändernden Situation der Zeit und der Kirche liegt, insbesondere auf dem Hintergrund der Veröffentlichung der vielen Missbrauchsfälle in unserer Kirche nicht lange nach meinem Dienstantritt, als enormen und auch überfordernden Anspruch in mir getragen. Ich bin unendlich dankbar für so viele wunderbare Menschen, die mich aus ihrer tiefen Verwurzelung im Glauben und ihrer unerschütterlichen Liebe zur Kirche in der Ausübung meines Dienstes unterstützt und getragen haben. Ohne Sie alle hätte ich nichts bewegen können! Dass ich mit Ihnen zusammen den Weg gehen konnte, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Ich bin mit ganzem Herzen und großer innerer Freude mit Ihnen Christ und für Sie Bischof gewesen.

Dennoch hat die Last der umfänglichen Verantwortung, sicherlich auch auf dem Hintergrund dessen, was mir als eher musischem Typus in die Wiege gelegt wurde, in mir körperlich, wie vor allem seelisch schwerwiegende Spuren hinterlassen. Die psychische Belastung durch das Amt begleitet mich schon seit vielen Jahren. So wurde mir schon 2019 klar, dass ich professionelle Hilfe brauche und mich in psychotherapeutische Behandlung, die bis heute fort dauert, begeben muss. Aus dieser therapeutischen Begleitung heraus ist dann auch die Notwendigkeit des Klinikaufenthalts vor fünfeinhalb Jahren deutlich geworden, der mir sehr geholfen hat, mit meiner Erkrankung umgehen zu lernen, und den Wiederbeginn im Amt nach der Auszeit ermöglicht hat. Dennoch stellt der Abschlussbericht der Klinik deutlich fest, dass damit die Erkrankung nicht einfach überwunden ist, sondern die Belastungssituation auch weiterhin die Ausübung des Amtes beeinträchtigen und gefährden kann.

Ich bin mit meiner Erkrankung immer offen umgegangen. Sie hat mir die seelsorgerliche Seite meines Dienstes noch einmal tiefer erschlossen. Aber ich habe auch nicht wieder zu meiner alten Leistungsfähigkeit zurückfinden können. Der Weggang meines Generalvikars, kurz nach meiner Rückkehr in den Dienst, war sicherlich ein schmerzvoller Einschnitt. Umso dankbarer bin ich Generalvikar Markus Magin, nicht nur dass er damals in der schwierigen Situation Ja gesagt hat und sich der schweren Aufgabe gestellt hat, sondern dass er mir in den letzten Jahren in allem den Rücken so gestärkt hat, dass ich trotz meiner eingeschränkten Leistungskraft der Diözese als Bischof dienen konnte. Ein besonderes Anliegen war mir dabei, dass die Weichen für die notwendige neue pastorale und strukturelle Ausrichtung der Diözese so gestellt sind, dass auch in einer Vakanz verlässlich an der Umsetzung weitergearbeitet werden kann. Deshalb waren mir die zweifachen Besuche in allen Dekanaten zur breiten Diskussion und zur Vorbereitung der inhaltlichen Entscheidung in der Diözesanversammlung im Juni dieses Jahres so wichtig. Aber ich weiß auch, dass ich die Kraft nicht mehr habe, die ganze Wegstrecke bis zur vollständigen Umsetzung der Reform mit Ihnen zu gehen. Dazu braucht es jetzt jemand, der noch einmal mit neuen und unverbrauchten visionären Augen auf das Ganze schauen kann und, wie es Aufgabe für einen Bischof ist, mit ganzer Leidenschaft im Vertrauen auf den Herrn der Kirche gemeinsam mit Ihnen die Wege dafür sucht und gestaltet. Die Krisensituation unserer Welt in unserer Zeit lässt nicht mehr zu, dass ein Bischofsamt nur mit halber Kraft ausgeübt werden kann.

Dazu kommt, dass wir mit dem kommenden Jahr in eine dreijährige Vorbereitung der 1000 Jahrfeier der Grundsteinlegung unseres Domes eintreten, die dann im ganzen Jahr 2030 feierlich begangen werden soll. Der Speyrer Dom mit seiner europäischen, ja weltweit herausgehobenen Bedeutung hat es verdient, dass ein Bischof mit entsprechender Kraft und Leidenschaft in dieser Zeit dauerhaft präsent ist. Unser wunderbarer Dom ist ein ganz besonderer, nicht nur geschichtlich- kultureller, sondern geistlicher Schatz unseres Bistums. Mitten in einer in so vielem schrecklich eng werdenden Zeit vermittelt er eine tiefe Geborgenheit in der Weite seines Raumes und lässt die Menschen einen Gott mit großem und weitem Herz erahnen. So gerne hätte ich mich der Aufgabe gestellt, dieses geistliche Vermächtnis mit Ihnen gemeinsam in seiner aktuellen Bedeutung für unsere Zeit wieder tiefer

zu erschließen. Aber dafür fehlen mir – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die damit gegebene zeitliche Perspektive – leider die Kräfte.

Ich weiß, dass es für Rücktritte selten den idealen Zeitpunkt gibt. Aber angesichts der bevorstehenden Herausforderungen habe ich für mich die Verantwortung gesehen, jetzt den Weg für eine Neubesetzung des Bischofsstuhles in Speyer freizumachen. Dabei ist mir das Herz schwer, weil ich gerne und mit Freude in unserer nicht nur landschaftlich wunderschönen Diözese Bischof war, in der mir die Menschen mit ihrer Offenheit, ihrem Vertrauen und ihrer (saar-)pfälzischen Geselligkeit zu einer echten Heimat geworden sind, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Seitdem mich Papst Benedikt im Dezember 2007 zum Bischof von Speyer ernannt hat, sind viele Jahre vergangen. Die Zeit in Speyer ist mittlerweile zusammen mit den Jahren bis zum Abitur im Elternhaus die längste Zeit in meinem Leben, die ich an einem Ort verbracht habe. Ich bin unserem Gott dankbar, dass er mich über diese Zeitspanne von fast zwei Jahrzehnten in dieser anspruchsvollen Aufgabe geleitet und geführt hat, auch wenn ich durch meine menschliche Schwäche und durch so manches Versagen nicht wenige Fehler gemacht und so manche Schuld auf mich geladen habe. Alle, denen ich nicht gerecht geworden bin, bitte ich aufrichtig um Entschuldigung.

Äußerst dankbar bin ich für die vielen, die mit mir und der Diözese den zurückliegenden Weg gemeinsam gegangen sind. Dazu zählen natürlich in besonderer Weise meine engsten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: Weihbischof Otto, die Generalvikare in meiner Amtszeit, alle Mitglieder des Allgemeinen Geistlichen Rates und des Domkapitels, das Presbyterium mit den Diakonen und alle pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Mitglieder in den diözesanen Gremien, insbesondere der Diözesanversammlung und des Diözesansteuerrates, sowie die vielen, vielen Ehren- und Hauptamtlichen, die Verantwortung in den verschiedensten Bereichen und Institutionen, Pfarreien, Verbänden und Gruppierungen in unserer Diözese in dieser Zeit übernommen haben. Danke auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bischöflichen Verwaltung hier in Speyer und an all den anderen Orten im Bistum für ihre engagierte Arbeit. Ganz besonders dankbar bin ich meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Bischofshaus, die meine Schwächen am unmittelbarsten mitbekommen haben und ohne die ich meinen Dienst nicht hätte ausfüllen können: meinem Fahrer Herrn Ehrhardt, meinen persönlichen Referenten und Büroleitungen, insbesondere Herrn Dr. Stubenrauch, und den Sekretärinnen Frau Spitzfaden und jetzt Frau Fuhr, den Mällersdorfer Schwestern Hildeburg und Michaela, die mir in den ersten zehn Jahren in allem, was zum Leben nötig ist, zur Seite gestanden haben und das Bischofshaus zu einem gastfreundlichen offenen Haus gemacht haben, sowie Frau Abeln gemeinsam mit Frau Udiljak, die jetzt im Haus helfen. Und ich möchte auch nicht die Domvikare vergessen, die mir nicht nur in den Domliturgien treue Dienste geleistet haben.

Mein großer Dank gilt allen, die sich in unserer Diözese mit Gebet und Tat für das Evangelium einsetzen und mithelfen, dass unsere Vision immer wieder Wirklichkeit werden kann: dass wir „berührt und bewegt von der Menschenfreundlichkeit unseres Gottes“ zum Segensort in dieser Welt werden, die diesen Segen so nötig braucht.

Ich hoffe, Sie können meinen Schritt verstehen oder wenigstens etwas nachvollziehen. Es war mir eine Freude und eine ungemein große Ehre, Bischof in der langen Reihe der Speyrer Bischöfe sein zu dürfen. Nun aber muss ich in meinem Leben noch einmal aufbrechen. Wohin es mich treiben wird, ist noch nicht entschieden. Sicher aber ist, dass ich auch weiterhin all meine Kraft und Leidenschaft für die Verkündigung des Evangeliums einsetzen will. Auch wenn ich gesundheitlich mich nicht mehr der umfänglichen Aufgabe des Bischofes stellen kann, will ich mich doch auch weiterhin dem geistlichen Dienst mit ganzer Kraft widmen. Ich war immer an den verschiedenen Stellen in meinem Lebensweg von ganzem Herzen Seelsorger. Diese Chance, das wieder ganz tun zu dürfen, will ich nun ergreifen und bitte um Ihr Gebet dafür.

Dabei geleitet mich das Vertrauen in den Gott, der sich gerade in den Veränderungen des Lebens als der Lebendige, der Zukunft öffnet, erweist. „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.“ So singen wir in einem neueren Lied.

Das ist dann auch mein Wunsch und Gebet für uns alle: „Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit: Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

Gott segne Sie und unsere Diözese,
Ihr Bischof



+ Dr. Karl-Heinz Wiesemann
Bischof von Speyer

Nach Rücktritt: Bischöfe würdigen Karl-Heinz Wiesemann

Den Würzburger **Bischof Franz Jung** hat der Amtsverzicht Wiesemanns nicht überrascht. "Seit seiner gesundheitsbedingten Auszeit erzählte er öfters davon, wie sehr ihn die Bürde des Amtes drücke. Beim Katholikentag in Würzburg sprach er zuletzt vor einem großen Publikum offen über die Depressionen, mit denen er zu kämpfen hatte. In seiner persönlichen und aufrichtigen Art hat er damit viele Menschen berührt, aber auch selbst noch einmal deutlich gemacht, wie sehr ihn das belastet", so Jung. Wiesemann schätze er als nachdenklichen Menschen und umsichtigen Theologen.

Der Mainzer **Bischof Peter Kohlgraf** dankt Wiesemann in einer entsprechenden Stellungnahme für das gute Miteinander. Er habe ihn als "feinen, sensiblen und theologisch gebildeten Mitbruder" schätzen gelernt. "Ich werde ihn in der Konferenz vermissen", so Kohlgraf.

Für den Paderborner **Erzbischof Udo Markus Bentz** sei Wiesemann immer ein fundiert theologischer Gesprächspartner gewesen, der den Herausforderungen der Kirche nie ausgewichen sei. "In der Bischofskonferenz und in unseren persönlichen Gesprächen habe ich Bischof Karl-Heinz als einen aufmerksamen und sensiblen Gesprächspartner erlebt", erklärte Bentz laut Mitteilung. Paderborn und Speyer würden beide Bischöfe auf besondere Weise verbinden, denn Wiesemann stamme aus dem Erzbistum Paderborn und sei seiner Heimat über die Jahre verbunden geblieben. (Quelle: *katholisch.de*)

Am 1. und 2. Mai 2009 besuchte Bischof Wiesemann im Rahmen der Visitation unsere damalige Pfarreiengemeinschaft Eschbach – mit Stationen in Eschbach und der Madenburg, Ranschbach mit dem Kaltenbrunn, Göcklingen und Ingenheim mit ihren beiden Kitas, Billigheim und Rohrbach. Wie einige Bilder aus unserem Archiv zeigen, gab es viele Begegnungen mit Jung und Alt – stets mit einem Lächeln im Gesicht, aber auch spürbar geprägt von seiner spirituellen und geistlichen Tiefe. Wer ihm damals begegnete und mit ihm ins Gespräch kam, erlebte einen aufmerksamen Zuhörer, der es verstand, ganz beim Menschen zu sein – im Reden wie im Feiern.

Nun hat Papst Leo XIV. seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen angenommen. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg Kraft und Gottes Segen – und dass ihn, wie einst die Menschen unserer Pfarrei, nun die Botschaft der Hl. Maria Magdalena begleite: die Zuversicht der Osterbotin, dass auf Abschied und Dunkel immer wieder neues Licht und Leben folgt.

Pfarrer Marco Gabriel

Bild: privat



Firmung 2026

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

Mit diesen Worten spendete unser Pfarrer Marco Gabriel 25 jungen Menschen das Heilige Sakrament der Firmung. Der festliche Gottesdienst fand am 19. Juni in der Stiftskirche Klingenmünster statt. Die Freude über das Geschaffene und die Dankbarkeit für das gemeinsam Erlebte strahlten an diesem Tag mit der Sonne um die Wette.

Dafür danke ich Ihnen allen von ganzem Herzen, die Sie an uns gedacht, mit uns gebetet und den wunderbaren Firmgottesdienst mit uns gefeiert haben!

Ich danke unserem Pfarrer Marco Gabriel für die schöne Zeit der Vorbereitung, die gute Zusammenarbeit, die mit ganz vielen guten Gesprächen und interessanten Überlegungen erfüllt war und für die eindrucksvolle Feier des Firmgottesdienstes!

Ich danke Frau Gabriele Kirsch und dem Gemeindevorstand Billigheim für die gemeinsame und würdevolle Gestaltung der Karfreitagsliturgie und für die Bereitstellung der Räume für die Firmkatechese!

Ich danke dem Gemeindevorstand Klingenmünster für die würdevolle Vorbereitung und Mitgestaltung des Firmgottesdienstes. An dieser Stelle danke ich allen Ministranten*Innen, Sakristanen*Innen, Lektoren*Innen, sowie allen, die die Kirchenräume gereinigt, liebevoll geschmückt und helfend im Hintergrund gewirkt haben!

Ich danke unseren Pfarrsekretärinnen Frau Michaela Scheug und Frau Nicole Heger für ihre tatkräftige Unterstützung und den guten Rat an der richtigen Stelle!

Ich danke Herrn Christian Forster für die fulminante, ergreifende und unvergessliche musikalische Begleitung während der gesamten Vorbereitung, sowie im feierlichen Firmgottesdienst! Es hat so richtig gerockt!

Ich danke ganz besonders dem gesamten Firmteam – Christiane Dyjecinski, Marie Dyjecinski und Maggie Renz – für die fantastische Zusammenarbeit und für ihr engagiertes und glaubwürdiges Vorbild bei der Firmvorbereitung!

Schließlich danke ich all unseren Neu-Gefirmten – für ihren Mut, ihre Geduld und Ausdauer, ihre Entschlossenheit und Zuversicht, ihre Neugier, ihren Zweifel und ihre Hoffnung, ihr Wiederannähern und Durchhalten!

Für ihren weiteren Weg wünsche ich den Neu-Gefirmten alles erdenklich Gute. Viele interessante Begegnungen, die mit zahlreichen Erfahrungen verbunden sind. Dass sie all die Gaben und Eigenschaften, die sie ausmachen und auszeichnen beibehalten und diese, so gut wie es ihnen möglich ist, vertiefen und weiterentwickeln.

Ich wünsche ihnen, dass sie von Menschen umgeben sind, die sich um sie kümmern, sie unterstützen und stets das Beste für sie wollen. Vor allem aber wünsche ich ihnen Gottes reichen Segen!!!



Möge Gott Euren Lebensweg mit seinem Segen
und seiner liebenden Anwesenheit begleiten,
möge Christus Euch Vorbild sein
und der Geist, den Ihr empfangen habt,
Euch beflügeln und stärken
und da sein, wann immer Ihr ihn braucht!

Gemeindereferent Martin Dyjecinski

Bild: privat

Patrozinium Hl. Maria Magdalena – Ein Fest, das verbindet

Am 26. Juli feierte unsere Pfarrei ihr Patrozinium – in diesem Jahr zu Gast in Eschbach. Trotz Urlaubs- und Ferienzeit war die Kirche gut besucht: Aus vielen Gemeinden der Pfarrei kamen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Pfarrer Marco Gabriel und Pfarrer Christian Eiswirth mit den Messdienerinnen aus Eschbach feierten mit der Gemeinde diesen Festtag. In seiner Predigt nahm



Pfarrer Gabriel die Namenspatronin der Pfarrei in den Blick: Maria Magdalena, die als Erste dem auferstandenen Christus begegnete und den Auftrag erhielt, davon zu erzählen – die "Apostelin der Apostel". Ausgehend von dieser Rolle sprach er eindringlich davon, dass Frauen in der Geschichte der Kirche über weite Strecken kaum Gehör und kaum wirkliche Mitsprache gefunden haben – und knüpfte daran aktuelle Beispiele aus der eigenen Pfarrei an. Er ermutigte dazu, den eigenen Glauben auch dort mutig zu bezeugen, wo man auf Ablehnung oder Gleichgültigkeit stößt, ob am Gartenzaun, im Vereinsleben oder in der eigenen Familie. Von der Ostererzählung führte er den Bogen bis in die Gegenwart der Pfarrei und schloss mit einem klaren Appell: Mit Blick auf die größer werdende Pfarrei in naher Zukunft brauche es mehr

Eigenverantwortung und ein starkes Fundament im Glauben – und vor allem den Mut, die jüngere Generation zu begeistern, wenn die vielen engagierten, oft älteren Ehrenamtlichen die Last irgendwann nicht mehr allein tragen können.

Musikalisch begleitete Christian Forster am Keyboard einmal mehr gekonnt und mit spürbarer Leidenschaft die jungen geistlichen Lieder des Festtags – für viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Jahr für Jahr ein besonderer Höhepunkt.

Wie in jedem Jahr trugen Vertreterinnen und Vertreter aus jeder der acht Gemeinden eine Fürbitte vor. Sie griffen aktuelle gesellschaftliche, politische und kirchliche Themen auf und machten so deutlich: Glaube und Alltag gehören zusammen.

Im Anschluss lud der Gemeindeausschuss Eschbach zu Umtrunk und Austausch ein – ein geselliger Ausklang, bei dem noch lange zusammengestanden und geredet wurde. Ein stärkendes, verbindendes Fest für unsere große Pfarrei – im Namen jener Frau, die als Erste die Botschaft von Leben und Hoffnung weitertrug: Maria Magdalena.

Pfr. Marco Gabriel

Bilder: privat

Erstkommunionvorbereitung

In unserer Pfarrei Hl. Maria Magdalena
feiern wir 2027 Erstkommunion

Am Sonntag, 04. April 2027

um 10.30 Uhr in Klingenmünster

für alle Kinder aus Billigheim mit Mühlhofen,
Eschbach mit Leinsweiler, Gleiszellen-
Gleishorbach, Göcklingen, Ingenheim mit
Appenhofen und Heuchelheim-Klingen,
Klingenmünster, Ranschbach und Rohrbach

Ende August haben wir die Einladungen zum

Elternabend, der am **Mittwoch, 30. September** um

19.00 Uhr im kath. Pfarrheim Göcklingen (Schulplatz 5)

stattfindet, sowie die Anmeldeformulare zur Erstkommunionvorbereitung
versendet.

Sollten Sie keine solche Post erhalten haben, wenden Sie sich doch bitte per Mail
an Frau Doris Burkhart: doris.burkhart@bistum-speyer.de.

In diesem Fall bitten wir um Entschuldigung!

Bild: pfarrbriefservice.de



Erntedank 2026 und Aktion Tafel

Im September feiern wir in folgenden Gemeinden das
Erntedankfest

Sonntag, 20.09. Ranschbach 09.00 Uhr

Sonntag, 27.09. Klingenmünster 10.30 Uhr



Wie üblich werden in diesen Gottesdiensten auch
Lebensmittelspenden für die Tafeln in Bad Bergzabern oder
Landau gesammelt.

Kaffee – Öl – Konserven jeglicher Art – Mehl – Zucker – Reis –
Nudeln – Gewürze – haltbare Milch – Marmelade – passierte
Tomaten – Margarine – Süßigkeiten etc.

Diese Lebensmittel erhalten die Tafeln von ihren Sponsoren nur sehr selten, da
hier das Mindesthaltbarkeitsdatum nie überschritten wird.

Machen Sie doch auch mit!

Abgeben kann man die Spenden in den genannten Gottesdiensten!

Es stehen in den Kirchen dafür Körbe bereit.

Bild: pfarrbriefservice.de

Wir sind jetzt auch auf Instagram!

Kirche zeigt sich dort, wo die Menschen sind – deshalb ist unsere Pfarrei auch auf Instagram vertreten: **@pfarrei.klingenmünster**
Dort finden sie aktuelle Termine, Gottesdienste, Konzerte und kleine Einblicke aus dem Gemeindeleben – schnell und immer griffbereit.

Wir würden uns freuen, wenn sie uns folgen und gerne auch weitersagen!

Bild: Logo Instagram



Pastorales Konzept unserer Pfarrei



Das pastorale Konzept dient dazu, die Bedarfe vor Ort zu erkennen und mit den seelsorglichen Angeboten an den richtigen Stellen anzusetzen. Eine Pfarranalyse ermöglicht, Antworten auf die Frage zu finden, wo die Menschen die Kirche hier und heute besonders brauchen mit dem Ziel, auf der Basis einer gemeinsamen Vision begründete Schwerpunkte zu setzen. Das Konzept ist auf unserer Homepage einsehbar unter

<https://www.pfarrei-klingenmuenster.de/pfarrei-gemeinden/pastoralkonzept/>



Institutionelles Schutzkonzept unserer Pfarrei

Unsere Pfarrei soll für alle Menschen ein sicherer Ort des Glaubens, der Begegnung und der Gemeinschaft sein. Der Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen hat dabei höchste Priorität. Mit diesem Schutzkonzept setzen wir uns für eine Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Verantwortung ein. Es dient dazu, Grenzverletzungen und Gewalt vorzubeugen, Handlungssicherheit zu schaffen und das Vertrauen in unsere kirchliche Gemeinschaft zu stärken. Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden tragen gemeinsam dazu bei, dass Menschen in unserer Pfarrei geschützt, wertgeschätzt und ernst genommen werden.

Das Konzept ist auf unserer Homepage einsehbar unter

<https://www.pfarrei-klingenmuenster.de/pfarrei-gemeinden/institutionelles-schutzkonzept/>



Katholische Kindertagesstätte St. Bartholomäus Ingenheim

Abschiedsfeier der Schlaumäuse in der kath. Kita St. Bartholomäus

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir unsere Schlaumäuse, die nach den Sommerferien als Schulanfänger eine spannende Reise in die Schule beginnen.

Gemeinsam mit allen Eltern und Kita-Kindern feierten die Schulanfänger einen ereignisreichen und emotionalen Abschied.

Ein besonderer Höhepunkt war der Abschiedstanz der Schlaumäuse, den sie mit viel Freude und Stolz präsentierten und dafür großen Applaus ernteten.

Im Anschluss lud ein liebevoll gestaltetes Buffet, gespendet von allen Familien, zum Genießen ein. In gemütlicher Atmosphäre blieb ausreichend Zeit zum gemeinsamen Lachen und den Austausch schöner Erinnerungen an die vergangene Zeit.



Die Schlaumäuse durften ihre Portfolios und die selbst gebastelten Schultüten mit nach Hause nehmen.

Wir danken allen Eltern für die Unterstützung und wünschen unseren Schlaumäusen einen gelungenen Start in den



neuen Lebensabschnitt, viel Freude am Lernen und schöne Erlebnisse in der Schule.

KiTa St. Bartholomäus, Ingenheim

Bilder: KiTa Ingenheim

Katholische Kindertagesstätte St. Laurentius Göcklingen

Schuki-Verabschiedung und Schulranzen-Mitbringtag

Am Freitag, 19.06.26 war es endlich so weit, unsere 9 Vorschulkinder wurden mit einer Feier verabschiedet.

Den ganzen Tag war die Aufregung und Vorfreude der Schukis zu spüren. Dafür übten die Kinder nach eigenen Ideen und Musikwünschen, eine Talentshow ein.

Um 18.00 Uhr ging die Vorführung los, es wurden Räder geschlagen, eine Burg aus Duplosteinen gebaut, Kunstwerke gemalt und getanzt. Anschließend wurden Gedichte über die Schukis vorgelesen und Schattenbilder erraten, dazu gab es eine Figur mit Überraschungen gefüllt.



21/06/2026

Zum Abschluss sangen die Erzieher/innen das Lied: „Wir sagen heut Auf Wiedersehen“

Nach dem gemeinsamen Abendessen ging die gewünschte Schnitzeljagd mit Schatzsuche los. Gegen 22.00 Uhr endete die Verabschiedung, mit Finden des Schatzes! Der letzte Schuki-Treff fand am 23.06.26 mit dem Schulranzen-Mitbringtag statt. Die Schukis zeigten stolz ihren Schulranzen und meinten einstimmig, dass sie sich auf die Schule freuen

Liebe Schukis, das letzte Jahr mit euch ging so schnell vorbei und ihr seid jetzt bereit für die Schule.

Wir wünschen euch einen tollen Schulstart und viel

Spaß in der Schule.

Heike und Corinna

KiTa St. Laurentius Göcklingen



Ein kühler Ort für die Kita-Kinder

36 Grad im Freien, bis 31 Grad in der Kita, wo ist es momentan noch angenehm kühl?

Kurzentschlossen und nach vorheriger Rückfrage, gingen wir mit den Kita-Kindern an zwei Tagen morgens in die Kath. Kirche St. Laurentius in Göcklingen.

Bei angenehmen Temperaturen wurde gesungen, gemalt, gebaut, gespielt und die Kirche erkundet. Sogar die Orgel wurde den Kindern gezeigt.

Hierzu ein Dankeschön an Herrn Frey und an Pfarrer Gabriel für die schnelle und positive Rückmeldung, die Kirche nutzen zu dürfen.

Diese Möglichkeit werden wir bei den hohen Temperaturen öfter nutzen.

KiTa St. Laurentius Göcklingen

Letzter Kitatag im Hirschgehege

Es ist mittlerweile schon Kita-Tradition, den letzten Tag vor den Sommerferien im „Hirschgehege“ zu verbringen. Auch dieses Jahr am 17.07.2026 waren alle Kinder und Erzieher/innen bis 13.00 Uhr hier und verbrachten den Morgen mit Spielen, Klettern und Entdecken auf diesem tollen Gelände. Alle hatten viel Spaß, die Zeit verging wie im Fluge. Zum Mittagessen grillten Friedel und Hanne Löffler mit Joachim Buckel, für uns leckere Bratwürste mit Brötchen und Senf oder Ketchup. So gestärkt tanzten anschließend alle Kinder und Erzieher/innen den „Gute-Laune-Tanz“ als Dankeschön für die Einladung. Dann war es so weit, die Schukis wurden noch einmal zum Abschied umarmt und alle Kinder abgeholt.

Wir hoffen, dass alle Kinder mit ihren Familien schöne Ferien hatten!

KiTa St. Laurentius Göcklingen



Bilder: Kita Göcklingen

Projektwoche Kinderrechte – Gemeinsam stark!

In unserer Projektwoche drehte sich alles um das Thema **Kinderrechte**.

An verschiedenen Stationen konnten die Kinder spielerisch entdecken, dass jedes Kind wichtig ist und Rechte hat, die geschützt werden.

Gemeinsam beschäftigten wir uns mit den Rechten „Ich habe das Recht mitzubestimmen – ich bin wichtig“, „Ich habe das Recht, so zu sein, wie ich bin“, „Ich habe das Recht, dass es mir gut geht – keiner darf mir wehtun“, „Ich habe das Recht, die Welt zu entdecken.

Erwachsene helfen mir dabei“, „Ich habe das Recht, zu sagen, was ich will und was ich nicht will“ sowie „Ich habe das Recht, zu spielen und zu lernen“.

Die Kinder konnten sich an einer Verkleidungskiste ausprobieren, ein Selbstporträt gestalten und beim Schutzrap erfahren, wie wichtig ein respektvoller Umgang miteinander ist.

Beim Experimentieren mit Rasierschaum und Farben wurde die Neugierde geweckt und die Freude am Entdecken gefördert. Der Kindersong „**Nein heißt Nein**“ half den Kindern dabei, sich mit den eigenen Grenzen auseinanderzusetzen und diese selbstbewusst zu vertreten. Kreativität war bei einer gemeinsamen Malaktion gefragt, während die Bewegungsbaustelle mit Unterstützung unserer Erzieherinnen und Erzieher viel Raum zum Spielen, Lernen und Ausprobieren bot.

Mit viel Freude, Neugier und Begeisterung nahmen die Kinder an allen Angeboten teil.

Sie lernten, dass ihre Meinung zählt, jeder Mensch einzigartig ist und alle Kinder das Recht haben, geschützt zu werden, zu lernen, zu spielen und ihre Welt zu entdecken.



Die Projektwoche hat gezeigt: Kinderrechte sind ein wichtiger Bestandteil unseres Kita-Alltags. Sie stärken das Selbstbewusstsein der Kinder, fördern ein wertschätzendes Miteinander und machen deutlich:
Jedes Kind ist wichtig!

Kita St. Michael Klingenmünster

Bild: Fröbel-Leitbild

Sommerfreizeit der Pfarrjugend in Hamburg

Vom 13. bis 19. Juli ging es für unsere Pfarrjugend in diesem Jahr nach Hamburg. Eine Woche lang erlebten wir gemeinsam viele spannende Ausflüge, schöne Momente und natürlich jede Menge Spaß.

Am Montag machten wir uns auf den Weg in die Hansestadt und bezogen dort unsere Unterkunft. Dort erwartete uns bereits das köstliche Essen von Elias, das uns nach der Anreise herzlich willkommen hieß.

Am Dienstag stand das Chocoversum auf dem Programm. Dort erfuhren wir viel Interessantes über die Herstellung von Schokolade – und natürlich durfte auch das Probieren nicht zu kurz kommen. Anschließend ging es zur Plaza der Elbphilharmonie, von der wir einen tollen Blick über den Hamburger Hafen und die Stadt genießen konnten. Danach machten wir noch eine kurze Schifffahrt zu den Landungsbrücken und besuchten den Elbtunnel.



Der Mittwoch führte uns in den Tierpark Hagenbeck. Zwischen Elefanten, Giraffen, Pinguinen und vielen weiteren Tieren gab es viel zu entdecken. Am Donnerstag besuchten wir das Miniatur-Wunderland. Die detailreichen Miniaturwelten sorgten für viele staunende Gesichter und machten den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.



Am Freitag erkundeten wir Hamburg vom Wasser aus. Bei einer Schifffahrt über die Elbe konnten wir den Hafen und die Stadt aus einer ganz anderen Perspektive erleben. Anschließend besuchten wir den Michel, Hamburgs bekanntes Wahrzeichen, und konnten die beeindruckende Kirche kennenlernen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Freizeit. In kleinen Gruppen konnten die Jugendlichen die Hamburger Innenstadt auf eigene Faust erkunden, bummeln, shoppen oder einfach gemeinsam Zeit verbringen.

Am Sonntag hieß es schließlich Abschied nehmen. Nach einer ereignisreichen Woche machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Die Sommerfreizeit war eine tolle Gelegenheit, gemeinsam als Gruppe unterwegs zu sein, neue Orte kennenzulernen und viele schöne Erinnerungen zu sammeln.

Jugendausschuss Klingenmünster



Bilder: privat

Herbstfreizeit nach Ludwigswinkel 2026

Hallo Kinder und Jugendliche,

wir laden euch ganz herzlich ein, in der ERSTEN Woche der Herbstferien vom

07. bis zum 11. Oktober 2026 mit uns nach Ludwigswinkel zu kommen. Die Tage werden wir im dortigen Schullandheim verbringen, welches wir wieder wie die letzten Jahre auch ganz für uns allein haben werden.

Beginnen wollen wir mit einer Wanderung über Silz am Mittwoch, den 07.10. um 13.00 Uhr in

Klingenmünster ab der katholischen Kirche. Wir werden nach

Niederschlettenbach laufen und mit Schlafsack + Isomatte im dortigen Pfarrheim übernachten. Das Gepäck lassen wir uns hinterherfahren. Für die Jüngeren oder wer nicht komplett mit wandern möchte gibt es natürlich auch wieder das Angebot entweder um 15.00 Uhr ab dem Wild- und Wanderpark Silz (noch ca. 8 Km) mitzulaufen oder sich abends ab 18.00 Uhr nach Niederschlettenbach (Weißenburger Str. 1) ins Pfarrheim bzw. donnerstags nach Nothweiler/ Ludwigswinkel bringen zu lassen.



Ende der Freizeit ist am Sonntag, den 11. Oktober so gegen 15.00 Uhr.

Auf unserem PROGRAMM der Freizeit stehen im Laufe der Tage unter anderem:

- Besuch der Wegelnburg/Bergwerk bei Notweiler, Minigolf/Fußball/Volleyball
- Wanderungen ins Area-One-Gelände Ludwigswinkel, Fangen + Geländespiele
- Dorfrallye, Barfußpfad, gemeinsames Kochen + Essen -> Urlaub mit Freunden
- Schwimmbadbesuch freitags ins PLUB Pirmasens oder Felsenlandbad Dahn
- Wanderung von Ludwigswinkel aus zur Burg Lindelskopf/Pfälzerwoog
- Film-, Spiele-, Werwolf- und Abschlussabend, Abendimpuls, Burg Berwartstein
- Faulenzen, Spaß, genügend Zeit für Federballspiele in der Gruppe,

Um die Betreuung und Verpflegung kümmert sich glücklicherweise wieder ein super Team. Wenn euch noch Freunde/innen einfallen, welche gerne mitwollen, gebt ihnen und uns bitte Bescheid. Teilnehmerzahl max. 25 Pers.

Im Preis von 90,- € ist die Unterbringung, Verpflegung als Vollpension, Ferienversicherung, Eintritte usw. enthalten. Geschwisterkinder zahlen 80,- €. Verschiedene Minikassen geben ihren Messdienern bestimmt wie die letzten Jahre auch einen weiteren Zuschuss. Wir bilden Fahrgemeinschaften zum Abholen am Sonntag. Eure **Anmeldung gebt ihr bitte bis spätestens zum 25.09.2026** bei euren Obermessdienern/innen, Betreuern oder im Pfarrbüro Klingenmünster ab. Die Anmeldungen bekommt ihr ebenfalls wieder über die örtlichen Obermessdiener und Betreuer.

Auf eure Teilnahme und SCHÖNE TAGE freut sich Euer Betreuer team vom Jugendausschuss der Pfarrei Klingenmünster

Für eventuelle Rückfragen: Jobst Hauck, Tel.: 06345/919175,

Mobil: 0175/9208809 oder an jobsthauck@googlemail.com

Bild: privat

Gemütlicher Nachmittag

am Dienstag
15. September 26
in der Zeit von
14.30 - 17.00 Uhr
im Pfarrheim in
Eschbach



bei
Kaffee
&
Kuchen



Herzliche Einladung!
Wir freuen uns auf Euch
das Leitungsteam der Kfd Eschbach

KFD Klingenmünster / Gleiszellen-Gleishorbach

Die Sommerpause ist vorbei – wir sind wieder da

Herzliche Einladung zum nächsten Kloster-Café am **Dienstag**, den **08.09.2026**.
Um **15.00 Uhr** Eucharistiefeier im Mönchsaal, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns sehr, an diesem Nachmittag **Frau Gabriele Heinz** aus Mehlingen bei uns begrüßen zu dürfen. Sie referiert über das Thema:

„Werte der Kath. Frauengemeinschaft“

Als langjährig sehr engagierte Frau in der kfd – unter anderem als ehemalige Diözesanvorsitzende/Diözesanleiterin der kfd im Bistum Speyer – bringt sie eine Fülle an Erfahrung und viel Herzblut mit.

Ihr vielfältiges Engagement für die Anliegen von Frauen, für Gerechtigkeit und soziale Projekte, für spirituelle Angebote und Pilgerwege sowie ihre starke Verwurzelung in der Basisarbeit der Gemeinden haben sie weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht.

Jeder ist dazu herzlich eingeladen!

Gemütlicher Nachmittag

Auch in diesem Jahr laden die Frauen der Frauengemeinschaften wieder zu einem gemütlichen und geselligen Nachmittag ein. Das Treffen findet in diesem Jahr im Pfarrheim in Eschbach statt.

Termin: Dienstag, den **15.09.2026** von **15.00 – 17.00 Uhr**

Wir bilden Fahrgemeinschaften und treffen uns um 14.30 Uhr am Pfarrheim.
Nähere Informationen siehe allgemeine Nachrichten der Kfd.

Klosterfest

Beim Klosterfest am **27.09.2026** werden wir wieder die Bewirtung von Kaffee und Kuchen übernehmen. Über zahlreiche Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen, denn die Kuchentheke ist jedes Jahr sehr beliebt und die leckeren Kuchen finden schnell ihre Abnehmer.

Im Voraus ganz herzlichen Dank.

Euer Kfd Team

KFD-Göcklingen

Erntedankfeier

Am Dienstag, den **29. September** treffen wir uns um **17.00 Uhr** in der Kirche zu einer Andacht. Anschließend geht's ins Pfarrheim zu Zwiebelkuchen und neuem Wein. Herzliche Einladung an ALLE. Männer sind herzlich willkommen.

Gemütlicher Nachmittag

der Frauengemeinschaften unserer Pfarrei in Eschbach.

Nähere Informationen siehe allgemeine Nachrichten der Kfd.

KFD-Eschbach

Wahlergebnis der Jahreshauptversammlung

Am 24. Juni 2026 fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

Nach den Berichten der Schriftführerin, der Kassenverwalterin und den Kassenprüfern erfolgte einstimmig die Entlastung der Vorstandschaft.

Frau Doris Burkart übernahm die Aufgabe des Wahlleiters.

Das bisherige Leitungsteam wurde mit Ausnahme von Frau Erika Schmitzer wieder gewählt und besteht somit aus: Birgit Christ, Bärbel Lamott, Angela Laux und Karin Weinkämmerer. Erika Schmitzer stand leider nicht mehr zur Wahl bereit. Birgit Christ bedankte sich bei ihr herzlich für ihren jahrelangen Dienst in der Kfd mit einem kleinen Blumenpräsent.

Kfd-Eschbach

Billigheim St. Martin

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Martin Billigheim

IBAN: DE78 5489 1300 0040 1397 02 VR Bank SÜW-Wasgau

Eschbach St. Ludwig

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Ludwig Eschbach

IBAN: DE26 5489 1300 0056 0231 27 VR Bank SÜW-Wasgau

Lektoren 13.09.: Marion Laux

Zieren Kirche September

Elisabeth Hammer

Reinigen September/Oktober

Birgit Christ, Tina Bengert, Petra Kilian

Göcklingen St. Laurentius

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Laurentius Göcklingen

IBAN: DE86 5489 1300 0054 1124 08 VR Bank SÜW-Wasgau

Gleiszellen-Gleishorbach St. Dionysius

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Dionysius Gleiszellen-Gleishorbach

IBAN: DE71 5485 0010 0026 0460 03 Sparkasse Südpfalz

Weinfest in der Winzergasse

Liebe Hobbybäckerinnen und Hobbybäcker, die beiden Kirchengemeinden Gleiszellen-Gleishorbach nehmen die Tradition wieder auf und werden an den beiden Weinfesten am 12. und 13. September sowie am 17. und 18. Oktober 2026 gemeinsam den Besucherinnen und Besuchern selbstgebackenen Kuchen und Kaffee anbieten. In diesem Jahr eröffnen wir unser „ökumenisches Cafe“ im evang. Pfarrheim in der unteren Winzergasse. Das funktioniert natürlich nur, wenn wir von den engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern durch Kuchenspenden unterstützt werden. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen dient dem Erhalt der beiden Kirchengebäude.

Wir freuen uns über Eure/Ihre Unterstützung durch die Kuchenspenden, die am 12. und 13. September sowie am 17. und 18. Oktober ab 12.30 Uhr im evang. Pfarrheim, Winzergasse 2 angenommen werden. Herzlichen Dank im Voraus.

Anna Wegmann für den Gemeindeausschuss St. Dionysius

Bild: privat



Ingenheim St. Bartholomäus

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Bartholomäus Ingenheim
IBAN: DE84 5489 1300 0045 0086 06 VR Bank SÜW-Wasgau

Klingenmünster St. Michael

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Michael Klingenmünster
IBAN: DE35 5489 1300 0000 0690 00 VR Bank SÜW-Wasgau

Neues für Stiftskirche und Klostergarten in Klingenmünster – Dank an unsere Spenderinnen und Spender

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die im Gemeindeleben einen großen Unterschied machen – und über gleich drei davon dürfen wir uns in den letzten Wochen freuen.

Am Ambo in unserer Kirche haben wir seit Kurzem ein **neues Mikrofon**, das die Lesungen und den Gottesdienst noch besser verständlich macht. Wer schon einmal versucht hat, in den hinteren Bankreihen mitzuhören, weiß: Das ist keine Kleinigkeit.

Vor der Kirche wurde außerdem ein **neuer Schaukasten** angebracht. Er bekommt ab sofort eine weitere Aufgabe: Künftig soll dort nach dem Tod eines Gemeindemitglieds – im Anschluss an das sogenannte Ausläuten – ein Aushang mit weiteren Informationen erfolgen. So können auch Menschen, die nicht gleich davon erfahren, sich informieren und im Gebet oder Gedanken teilnehmen.

In unserem Klostergarten laden ab sofort **vier neue Bänke** zum Verweilen, Ausruhen und Innehalten ein – ein stiller Ort mitten im Alltag, mitten in unserem Klingenmünster. Möglich gemacht haben all das großzügige Spenden aus unterschiedlichen Quellen – unter anderem vom Gesangsverein Klingenmünster, der beim jährlichen Adventssingen gesammelt hat, sowie von unseren kfd-Frauen.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spenderinnen und Spender!

Wir freuen uns auch weiterhin über jede Unterstützung für unsere Arbeit vor Ort. Aktuell läuft zudem ein größeres Projekt: die **Umsetzung des Brandschutzes im Kloster**. Auch hierfür sind wir für jede Hilfe dankbar.

Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit unserer Pfarrei!

Ihr Pfarrer und Seelsorger Marco Gabriel

Bild: privat



Ranschbach Mariä Heimsuchung

Spendenkonto Kirchenstiftung Mariä Heimsuchung Ranschbach
IBAN: DE73 5485 0010 0000 0492 88 Sparkasse Südpfalz

Lektoren: 20.09.: Sophie Stolz

Rohrbach St. Michael

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Michael
IBAN: DE73 5489 1300 0041 4167 00 VR Bank SÜW-Wasgau

Ökumenisches Generationencafé

Am **Dienstag, den 01.09.2026 ab 14.30 Uhr** sind alle eingeladen zum gemütlichen Miteinander bei Kaffee und Kuchen im protestantischen Gemeindehaus und

am **Dienstag, den 29.09.2026 ab 14.30 Uhr** gibt es Kaffee und Kuchen im Michaeliszentrum.



Gemeinsam gegen die Sommerhitze



Mobile Klimageräte für die
Kindertagesstätte St. Laurentius in Göcklingen

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

unsere Kita St. Laurentius in Göcklingen betreut täglich Kinder von 2 bis 6 Jahren in drei Gruppen.



Im Sommer steigen die Temperaturen in den Gruppenräumen oft schon am Vormittag auf **30 °C und mehr**.
An besonders heißen Tagen müssen wir die Kita bereits um **13:00 Uhr** schließen.



Unsere Kita hat keine Klimaanlage und nur wenige Möglichkeiten zur Kühlung. Besonders unsere jüngsten Kinder leiden unter der Hitze – Spielen, Lernen, Schlafen und Ausruhen werden dadurch stark erschwert.



Mit Eurer Unterstützung möchten wir **mobile Klimageräte** anschaffen und so auch an heißen Tagen eine angenehme und gesunde Umgebung schaffen, in der sich die Kinder sicher und wohlfühlen können.



Warum mobile Klimageräte?

- ✓ Schnelle und flexible Lösung
- ✓ Gezielte Kühlung der Gruppenräume
- ✓ Verbesserung des Wohlbefindens und der Gesundheit von Kindern und Mitarbeitenden
- ✓ Ermöglicht einen unbeschwerten Kita-Alltag

Von Herzen danken wir Euch!

Jede Unterstützung hilft – und gemeinsam können wir dafür sorgen, dass sich unsere Kinder auch an heißen Tagen in ihrer Kita wohlfühlen.

Vielen Dank!



♥ Jeder Beitrag zählt!

Jeder Beitrag – unabhängig von seiner Höhe – bringt uns unserem Ziel ein Stück näher.



Bitte teilt unseren Spendenaufruf mit Familie, Freunden und Bekannten.

Unser Spendenziel



4.500 €

Wir möchten 3 mobile Klimageräte für unsere Gruppenräume anschaffen.

Sollten höhere Spenden eingehen, werden diese für weitere Beschaffungsmöglichkeiten verwendet. Die Restsumme kommt **komplett dem Kindergarten zu Gute**.

Wichtig zu wissen



Diese Spendenaktion ist eine **Privatspendenaktion**.



Es werden keine Spendenquittungen ausgestellt.



Spendenende:
18.09.2026

3 Möglichkeiten zu spenden



1. **Banküberweisung**
Spendenkonto Kita (Vanessa Geilling)
IBAN: DE96 5485 0010 1720 9706 88
Verwendungszweck: Spende Klimageräte



2. **PayPal**
Scannen Sie den QR-Code oder spenden Sie über PayPal an: spende.kita@web.de



3. **Barspende im Kindergarten**
Ihre Spende könnt Ihr direkt im Kindergarten St. Laurentius in Göcklingen abgeben.



Danke für Eure Unterstützung!



Eine Eigeninitiative der Eltern

Diese Aktion wird von engagierten Eltern der Kita St. Laurentius in Göcklingen organisiert.



MUSIKFEST GÖCKLINGEN IN DER KAISERBERGHALLE

SAMSTAG, 5.9.26



EINLASS 18UHR BEGINN 19UHR

BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN

nest
wärme

EINTRITT: 5 EURO ALS SPENDE AN DAS PROJEKT



SONNTAG, 6.9.26

BEGINN 11UHR

MUSIKKAPELLEN DER REGION



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



VERANSTALTER:



ÖKUMENISCHE INITIATIVE DER
KATHOLISCHEN UND EVANGELISCHEN
KIRCHE GÖCKLINGEN



Pfarramt
Hl. Maria Magdalena
Im Stift 13
76889 Klingenmünster
06349 / 99598-0



pfarramt.klingenmuenster@
bistum-speyer.de



pfarre.klingenmuenster

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 Uhr – 11.00 Uhr 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 11.00 Uhr

KiTa's

KiTa St. Michael Klingenmünster

Leitung: Herr Lukas Hoffmann
Tel.: 06349 – 5128
kita.klingenmuenster@bistum-
speyer.de

KiTa St. Laurentius Göcklingen

Leitung: Frau Tanja Driess-Labbé
Tel.: 06349 – 5014
kita.goecklingen@bistum-speyer.de

KiTa St. Bartholomäus Ingenheim

Leitung: Frau Sigrid Welytok
Tel.: 06349 – 5822
kita-ingenheim@bistum-speyer.de

Seelsorgeteam

Marco Gabriel, Leitender Pfarrer

Büro: 06349 – 99598-12
Mobil: 0151 - 14879971
marco.gabriel@bistum-speyer.de

Doris Burkhardt, Gemeindereferentin

Büro: 06349 - 99598-22
Mobil: 0151 - 14879572
doris.burkhardt@bistum-speyer.de

Martin Dyjecinski, Gemeindereferent

Büro: 06349 - 99598-20
Mobil: 0170 - 5915847
martin.dyjecinski@bistum-speyer.de

Spendenkonto der Pfarrei Hl. Maria Magdalena Klingenmünster

Kirchengemeinde
Hl. Maria Magdalena Klingenmünster
IBAN: DE06 7509 0300 0000 0643 27
LIGA Bank

Wir bitten um Vermerk, für welchen
Zweck Ihre Spende verwendet werden
soll. Bitte geben Sie im Verwendungs-
zweck auch Ihre Anschrift an, wenn Sie
eine Spendenquittung benötigen.
Vielen Dank

Nächste Ausgabe:	01. Oktober 2026 bis 31. Oktober 2026
Erscheinungsdatum:	Sonntag, 27. September 2026
Redaktionsschluss:	Donnerstag, 10. September 2026

Redaktion: Pfarramt Klingenmünster
V.i.S.d.P.: Pfarramt Klingenmünster, Pfarrer Marco Gabriel
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Bilder: Pfarrbriefservice.de/Pixabay.com/Canva
Deckblatt: Martin Dyjecinski

Fürbitten zum Patrozinium

Am 26. Juli 2026 haben wir in Eschbach unser diesjähriges Patrozinium als Fest für die gesamte Pfarrei der Hl. Maria Magdalena gefeiert.

Jede Gemeinde hat dazu eine Fürbitte formuliert, die während des Gottesdienstes von einer Vertreterin oder einem Vertreter dieser Gemeinde vorgetragen wurde.

Diese Fürbitten orientieren sich am Leben und Wirken der Hl. Maria Magdalena, in deren Nachfolge wir uns als Pfarrei verpflichtet sehen.

Für all diejenigen, die nicht bei dem Gottesdienst dabei sein konnten, haben wir sie hier abgedruckt:

Heilige Maria Magdalena, Patronin unserer Pfarrei, stehe in diesen Zeiten globaler Veränderungen den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kirche bei, durch Dialog und Diplomatie sich zum Wohle der Menschheit für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.

Heilige Maria Magdalena, Patronin unserer Pfarrei - damals als Frau und Apostelin den Männern gleichgestellt - bitten wir um ein friedliches, gleichgestelltes kreatives Miteinander auf allen Ebenen

Für die Kirche von heute: Schenke ihr Männer und Frauen, die sich wie Maria Magdalena mutig als Osterbotinnen und Glaubenszeugen in den Dienst der Frohen Botschaft stellen.

Für Frauen und Gleichberechtigung: Für alle Länder und gesellschaftlichen Bereiche, in denen Frauen noch immer unterdrückt und benachteiligt werden; Stärke ihr Selbstbewusstsein und schenke ihnen die Anerkennung ihrer vollen Würde.

Herr Jesus Christus, du bist Maria am Grab begegnet als sie weinte und dich suchte. Sei den Menschen nahe, die trauern, verzweifelt sind oder sich von dir verlassen fühlen. Rufe auch sie beim Namen und schenke ihnen die Gewissheit deiner Gegenwart.

Wir beten für Frauen und Männer, denen der gesellschaftlicher Wandel den Boden unter den Füßen weggezogen hat, die Arbeit oder Wohnung verloren haben, familiär gescheitert sind und vielleicht auch die gewohnten Strukturen ihrer Kirche vermissen. Hl. Maria Magdalena, schenke ihnen Mut, Kraft und Ausdauer, neue Wege zu erkennen und zu beschreiten.

Guter Gott, lass uns wie Maria Magdalena treu auf unserem Glaubensweg bleiben und zu Zeugen Deiner Liebe werden. Mach deutlich, dass die Erfahrungen von Männern und Frauen gleichermaßen wertvoll sind.

Lasst uns offen sein für die Veränderungen, mit denen wir tagtäglich konfrontiert werden und das Gute darin erkennen. Lass uns aus dem Zeugnis der Heiligen Maria Magdalena Mut schöpfen, dass wir Jesus Christus und seine Gegenwart in unserem Alltag erkennen.

Wir danken Dir für das leuchtende Zeugnis der Hl. Maria Magdalena. Auf ihre Fürsprache bitten wir dich:

öffne uns die Augen des Herzens, damit auch wir den Auferstandenen erkennen und seiner Liebe mehr vertrauen als Angst, Leid und Tod. Schenke uns den Mut, unseren Glauben offen zu bekennen und mache uns zu glaubwürdigen Zeugen deiner frohen Botschaft. Stehe allen bei, die sich nach Nähe, Trost und Hoffnung sehnen. Stärke die Einsamen, Kranken, Taurigen und Verzweifelten und lass sie erfahren, dass Christus sie beim Namen ruft.